

Cogrove und Butthorpe bezeugen. Nach Bodo von Homburg werden als Zeugen genannt Theodericus von Embere, Udo, Ricquinus und Hermann von Osterode, Ritter und Burgmannen zu Homburg, der Pfarrer Hedenricus, der Vogt Konrad und die Einwohner (cives) Theodericus incisor, Sifridus Papa und Widefin, alle aus Eschershausen. Acta sunt a^o. dom. incarn. 1228.

Gedr. Falke, Trad. Corb. 860, aber mit verstümmelter Zeugenreihe, die hier aus dem Amelungsborner Copialb. I, 16 ergänzt ist. Ueber die in der Urkunde genannten Orte Odenrode u. s. w. siehe Zeitschr. f. NS. 1878, 203, 188, 187.

Nr. 8. (59 a) 1238, November 21.

Berthold und Heinrich von Homburg, Brüder, übertragen dem Andreasstift zu Hildesheim eine halbe Hufe von funfzehn Morgen, zwei Hausstellen und eine Wiese zu Einum, nachdem ihnen zwei Pfund Geldes und dem bisher damit beliebigen Vasallen, Giseko von Einem, neun Pfund dafür bezahlt waren.

Notiz in Lünzel, Gesch. d. Diöc. u. Stadt Hildesheim II, 192, deren urkundliche Quelle bisher unbekannt geblieben ist, sich auch im Urkundenbuch der Stadt Hildesheim nicht findet.

Nr. 9. (60 a) 1239, October 31.

Bertold von Homburg ist Zeuge in einer Urkunde, in welcher Bischof Konrad II. von Hildesheim dem Johannisstift zu Hildesheim ein Viertel des Zehntens zu Drispensstede überträgt. Nach den geistlichen Zeugen folgen Graf Rudolf von Hallermund, Bertold von Homburg und eine Reihe hildesheimischer Ministerialen. Acta sunt a^o. Dom. 1239, 2 Kal. Novembr., pontificatus nostri a^o. 19^o.

Gedr. Döbner, UB. d. St. Hildesheim n. 153.

Nr. 10. (60 b) 1239.

Bertha, Aebtissin von Gandersheim, bekundet, daß alle Zwietracht zwischen ihr und den Brüdern Bertold und Heinrich von Homburg über die Vogtei in Bruchheim ausgeglichen sei. Act. a^o. D. 1239.